

# N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 24.10.2016,  
Beginn: 18:30, Ende: 19:00, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

---

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

---

## **Vorsitzender**

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

## **CDU**

Herr Hans Faulhaber  
Herr Wolfram Gothe  
Frau Dr. Eva Gredel  
Herr Bernd Kieser  
Herr Christian Mildenberger  
Herr Wolfgang Reffert  
Herr Michael Till

## **SPD**

Herr Hans Hufnagel  
Herr Jürgen Meyer  
Frau Gabriele Rösch  
Herr Roland Schnepf  
Herr Hans Zelt

## **JL**

Herr Maurizio Teske

## **FW**

Herr Werner Fuchs  
Herr Jens Gredel  
Frau Heidi Sennwitz  
Frau Claudia Stauffer  
Herr Thomas Zoepke

## **GLB**

Herr Peter Frank  
Frau Ulrike Grüning  
Herr Klaus Tribskorn

**Verwaltung**

Herr Reiner Haas  
Herr Robert Raquet

**Schriftführer**

Herr Christian Stohl

**Abwesend**

**CDU**

Herr Uwe Schmitt

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 13.10.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.10.2016 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

**TOP: 1 öffentlich**

**Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung**

Bürgermeister Dr. Göck gab den Verkauf eines Erbbaugrundstückes, die Vergabe von Gebäudereinigungsarbeiten für die Festhalle, die Behandlung von Personalangelegenheiten sowie die Verleihung von Ehrennadeln und die unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuern bekannt.

**TOP: 2 öffentlich**

**Jahresvertrag Kanalunterhaltung**

**- Auftragsvergabe**

2016-0446

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des „Jahresvertrages zur Kanalunterhaltung“ an die Firma Sax & Klee, in Mannheim zum Abschlagsangebot von -5% zu.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

Der Jahresvertrag zur Kanalunterhaltung aus dem Jahr 2011 war neu im Auf- und Abgebotsverfahren auszuschreiben. Im Jahr 2014 wurden rund 90.000,00 € und im Jahr 2015 rund 140.000,00 € in Kleinmaßnahmen (2014 18 St und 2015 41 St) abgearbeitet. Die Ausschreibung im Auf- und Abgebotsverfahren, mit von der Gemeindeverwaltung vorgegebenen Einheitspreisen erfolgte nach VOB in öffentlicher Ausschreibung.

Die Ausschreibung der Leistung hat eine Laufzeit von 1 Jahr (bis Ende Okt. 2017) und kann in gegenseitigem Einvernehmen um ein weiteres Jahr (bis Ende Okt. 2018) verlängert werden.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 8 Firmen angefordert. Zur Submission am 05.10.2016 lagen der Gemeinde 3 Angebote vor:

Bieter 1 Sax & Klee, Mannheim	Abgebot	- 5,0%
Bieter 2	Aufgebot	+ 5,0%
Bieter 3	Aufgebot	+ 46,3%

Nach Prüfung und Wertung der Angebote durch die Gemeinde ergab sich keine Veränderung in der Reihenfolge der Bieter.

Mit der Fa. Sax & Klee hat die Gemeinde als bisherigen Vertragspartner im Jahresvertrag Kanalunterhaltung gut zusammen gearbeitet.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, die Bauleistung des „Jahresvertrages zur Kanalunterhaltung“ an die Fa. Sax & Klee, Dalbergstraße 30-34, 68159 Mannheim im Abschlagsangebot von - 5% zu beauftragen.

**Diskussionsbeitrag:**

Bürgermeister Dr. Ralf Göck erläuterte, dass es bei dieser Vergabe nicht um die grundsätzliche Instandhaltung gehe, sondern darum, wer bei Kanaleinbrüchen und Reparaturen, also den spontanen Arbeiten, helfe. Mit dem Jahresvertrag sollen Preise garantiert werden, damit nicht das meiste Geld verlangt werde, wenn die Not am größten sei.

Ortsbaumeister Haas teilte mit, dass die Kosten für diese Kanalunterhaltungsarbeiten stark variieren. So betragen sie im Jahr 2015 ca. 140.000 €, im Jahr 2016 nur ca. 40.000 €. Es gebe daher keine ableitbare Gesamtsumme für den Auftrag.

Gemeinderat Wolfram Gothe teilte mit, dass er beim Wort „Kanalarbeiten“ erschrecke, da hierfür in den letzten Jahren hunderttausende Euro ausgegeben wurde, was allerdings nötig gewesen sei. Außerdem sei die Firma Sax & Klee eine renommierte Firma. Daher stimme die CDU-Fraktion der Vergabe des „Jahresvertrags zur Kanalunterhaltung“ zum Abschlagsangebot von –5% zu. Allerdings wies er auch darauf hin, dass derzeit in Brühl Sparen angesagt sei.

**TOP: 3 öffentlich**

**Erklärende Zusatzschilder zu den Straßennamen im Gebiet „Bäumelweg Nord“  
2016-0448**

**Beschluss:**

Der Anbringung der vorgeschlagenen erklärenden Zusatzschilder zu den Straßennamen im Gebiet „Bäumelweg Nord“ wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

Nachdem in der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 3. Dezember 2012 beschlossen worden war, dass bezüglich der Straßennamen im Neubaugebiet „Bäumelweg Nord“ eine Bürgerbeteiligung stattfinden soll, wurden die Bürger in der Brühler Rundschau vom 14. und 21. Dezember 2012 um die Abgabe von Vorschlägen gebeten. Die Bürgerbeteiligung fiel mit über 100 Vorschlägen rege aus. Eine Sonderkommission der Gemeinderäte beschloss am 11.03.2013 folgende Nobelpreisträger als Namensgeber vorzuschlagen: Albert Einstein, Otto Hahn, Max Planck, Robert Koch und Gustav Hertz.

Im Neubaugebiet „Schütte-Lanz“ wurden die Straßennamen, die vom Gemeinderat ebenfalls nach Bürgerbeteiligung ausgewählt wurden, zur Einweihungsfeier mit erklärenden Zusatzschildern versehen. Dies soll nun auch im Gebiet „Bäumelweg Nord“ erfolgen.

Folgende Erläuterungen werden vorgeschlagen:

Robert Koch: 1843-1910, Mediziner und Mikrobiologe, Nobelpreis 1905 für Tuberkuloseforschungen

Gustav Hertz: 1887-1975, Physiker, Nobelpreis 1925 für Elektronenstrahlexperimente

Albert Einstein: 1879-1955, Physiker, Nobelpreis 1921 für den photoelektrischen Effekt, Hauptwerk: Relativitätstheorie

Otto Hahn: 1879-1968, Chemiker, Nobelpreis 1944 für die Entdeckung der Kernspaltung des Urans

Max Planck: 1858-1947, Physiker, Nobelpreis 1918 für die Entdeckung des planckschen Wirkungsquantums.

**Diskussionsbeitrag:**

Bürgermeister Dr. Göck erinnerte daran, dass die Gemeinderäte Zelt und Till die erklärenden Zusatzschilder bei der Vergabe der Straßennamen vorgeschlagen haben.

Die Gemeinderäte Till, Schnepf und Gemeinderätin Sennwitz stimmten der Anbringung der erklärenden Zusatzschilder zu den Straßennamen im Gebiet „Bäumelweg Nord“ zu.

**TOP: 4    öffentlich**  
**Annahme von Spenden**  
2016-0445

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der vorgelegten Spende(n) zu.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

Die Gemeindeordnung Baden-Württembergs wurde zu Beginn des Jahres 2006 dahingehend geändert, dass die Annahme von Spenden in öffentlicher Sitzung vom Gemeinderat genehmigt werden muss. Die Regelung zielt dahin, mehr Rechtssicherheit für den Spender und für die Mandatsträger der empfangenden Gemeinde zu schaffen. Es ist offenzulegen, in welcher Beziehung die Gemeinde zu dem Spender steht. Weiterhin wird herausgestellt, dass zwischen der Spende und der Dienstausbübung keinerlei Verknüpfung besteht.

Über die Annahme von anonymen Spenden, bei denen auch der Verwaltung der Name des Spenders nicht bekannt ist, wird in öffentlicher Sitzung Beschluss gefasst. Ist der Verwaltung dagegen der Name des Spenders bekannt, dieser möchte aber nicht genannt werden, ist ausnahmsweise auch Beschlussfassung in nicht-öffentlicher Sitzung zugelassen.

Weil die Spender zeitnah Spendenbescheinigungen für ihre Steuererklärung wünschen, diese aber von der Verwaltung erst nach der Beschlussfassung über die Spendenannahme ausgestellt werden, kommt das Thema mehrmals jährlich auf die Tagesordnung.

Die aus der Anlage ersichtliche(n) Spende(n) ist/sind heute Gegenstand der Beschlussfassung.

**TOP: 5 öffentlich**  
**Informationen durch den Bürgermeister**

**TOP: 5.1 öffentlich**  
**Schnellladesäule Elektroautos**

Bürgermeister Dr. Göck gab bekannt, dass auf dem Parkplatz Karpfengasse/Ecke Kirchenstraße eine Schnellladesäule für Elektroautos installiert werde.

**TOP: 5.2 öffentlich**  
**Anfrage GR Rösch v. 26.09.2016 -Tote Bäume Lachenweg-**

Man habe dieses Problem angegangen, soweit es durch die behördlichen Auflagen möglich gewesen sei.

**TOP: 5.3 öffentlich**  
**Anfrage GR Grüning v. 17.10.2016 -Kindertagespflege-**

Auf die Anfrage von Gemeinderätin Grüning, wonach Kindertagespflege im Angestelltenverhältnis nicht möglich sei, verlas er eine entsprechende gegenteilige Stellungnahme des Landratsamtes.

**TOP: 5.4 öffentlich**  
**Kindergartenanbau Heiligenhag**

Zum Fortgang des Kindergartenbaus im Heiligenhag berichtete Ortsbaumeister Haas von einem Gespräch zwischen Architekten, Verwaltung und der beteiligten Baufirma. Dort seien u.a. Themen wie Baustelleneinrichtung, Baustellensicherung sowie Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Bodengutachtens besprochen worden. Bis Mitte dieser Woche will die Firma einen belastbaren Bauzeitenplan vorlegen. Die Fertigteile für den Kindergartenbau seien im Übrigen bereits hergestellt.

**TOP: 6 öffentlich**  
**Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats**

**TOP: 6.1 öffentlich**  
**Gemeinderat Gothe**

Er fragte nach dem Stand der Ausschreibung des Bäderleiters.

Antwort des Bürgermeisters:

Es laufen derzeit Bewerbungsgespräche. Wenn man die Person ausgewählt hätte, werde sie zeitnah dem Gemeinderat präsentiert.

**TOP: 6.2 öffentlich**

**Gemeinderat Triebskorn**

Er verlas eine persönliche Erklärung zur Bauausgabenprüfung durch die GPA. Er habe nach der letzten Gemeinderatssitzung Einsicht in die Unterlagen genommen und sei auf beanstandete Beträge in Höhe von 72.615 € gekommen. Diese verteilen sich auf folgende Projekte: Erschließung Hauptstraße Süd I (21.000 € Überzahlung), Parkplatz Ketscher Straße 10 (16.000 €), wegen Fehler beim Telekommunikationsgesetz (1.000 €), falsche Mengenabrechnung beim Haus der Kinder (8.000 €), Falschabrechnung der Ingenieursleistung beim Neubau des Ratssaals (8.000 €), Fehler bei der Abrechnung der Fassade Jahnschule (11.000 €). Nicht berücksichtigt bei seiner Aufzählung seien u.a. die Verstöße gegen die Vergabeordnung, was freihändige Vergaben angehe. Seiner Ansicht nach sei dieser Betrag nicht unwesentlich, auch wenn er auf 5 Jahre verteilt sei.

Antwort Ortsbaumeister Haas:

Es handelt sich hier um ein Prüfungsvolumen zwischen 6 und 7 Millionen. Die Fehlerquote belaufe sich somit lediglich auf 1 %.

**TOP: 6.3 öffentlich**

**Gemeinderätin Stauffer**

Sie fragte nach der Finanzierung der Unterbringung von Asylbewerbern. Welche Mittel werden der Gemeinde dabei ersetzt?

Antwort des Bürgermeisters:

Der Kreis zahle der Gemeinde einen Mietersatz sowie eine Erstausrüstung für Asylbewerber. Schwieriger sei es bei der Unterbringung von bereits anerkannten Flüchtlingen. Hier erfolge die Abrechnung über das Jobcenter. Es könne vorkommen, dass die Gemeinde hier z.B. bei der Beschaffung der Erstausrüstung nicht alle Kosten zurückerstattet bekomme. Außerdem gebe es ein Förderprogramm von 25 % der Kosten bei der Umwandlung von Immobilien in Wohnräume, wie es z.B. im Umbau der Richard-Wagner-Straße oder beim Ausbau des Dachgeschosses in der Kirchenstraße geschehen sei. Keine Zuschüsse gebe es für den Umbau oder der Sanierung von bereits bestehenden Wohnräumen, hier gebe es aber ein 0 %-Darlehen.

**TOP: 6.4 öffentlich**

**Gemeinderätin Stauffer**

Sie habe von Problemen mit dem Boden in der Sporthalle Süd gehört.

Antwort des Ortsbaumeisters Haas:

Hier sind keine Baumängel bekannt.

**TOP: 6.5 öffentlich**

**Gemeinderat Triebskorn**

Seiner Meinung nach sind zwei seiner Anfragen nach wie vor unbeantwortet. Zum einen die hohe Bordsteinkante im Bereich der Radwegquerung Umlandstraße/Fichtestraße. Diese seien für Rollstuhlfahrer viel zu hoch. Außerdem sei seine Anfrage bezüglich eines Geschwindigkeitsdisplays in der Albert-Bassermann-Straße noch nicht beantwortet.

Antwort Amtsleiter Stohl:

Die Anfrage bezüglich des Displays in der Albert-Bassermann-Straße sei ihm vor Wochen schon persönlich beantwortet worden und sobald die Verkehrsmessungen in der Ketscher Straße beendet seien wird das Statistikgerät in die Albert-Bassermann-Straße umgehängt.

**TOP: 7 öffentlich**  
**Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

**TOP: 7.1 öffentlich**  
**Frau Hauck**

Sie wollte wissen, wie eine Alarmierung der Bevölkerung im Katastrophenfall erfolge. In Mannheim geschehe das mit Sirenen, wie sei es hier im Rhein-Neckar-Kreis?